

Seitens Preis für Halle u. Vertheilung 2,50 M. durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich in erster Ausgabe Donnerstags 11 1/2 Uhr, in zweiter Ausgabe Samstag 6 Uhr. Fernsprechverbindung mit Berlin u. Leipzig. Anschlag Nr. 155.

Zweite Ausgabe.

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Angelaus-Schichten für die fünfjährigen Zeile oder deren Raum für Halle u. Vertheilung nur 15 Pf. sonst 18 Pf. Sammler für die halbjährige Zeitung aufgegebenen Anzeigen werden im „Hallischen Anzeiger“ unentgeltlich abgedruckt. Reclamen am Schluß des redactionellen Theils die Zeile 40 Pf.

Nummer 248.

Halle, Donnerstag 23. Oktober 1890.

182. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Zusätzen-) Beilage.

Halle, den 23. Oktober.

Kollisions- und vermischte Nachrichten.

Zur Eröffnung des Landtages nimmt die national-literale Correspondenz schon jetzt das Wort und zwar zu einem Prolog, dessen Grundton uns sehr sympathisch ist. Jedenfalls sind die in nat.-liberalen Kreisen angesichts der dem Landtag gestellten Aufgaben, deren Bedeutung, Zweck und Aussichten demalsten oberrheinischen in dem erwähnten Artikel vollst. wiedergegeben und darum mag es auch unseren Lesern willkommen sein, daß wir Alt davon nehmen und den Artikel reproduzieren. Er lautet: Es heißt jetzt fest, daß der preussische Landtag, Mitte nächsten Monats einberufen wird. Auch ist mit Sicherheit anzunehmen, daß demselben alsobald das ganze große gesetzgeberische Material vorgelegt wird, welches für diese wichtige Session angefertigt worden: die Gehelntentwurf zur Steuerreform, zur Landgemeindeförderung, zur Regelung des Volksschulwesens. Wir stehen damit vor einer arbeitsreichen und bedeutungsvollen Session, wie sie seit Jahrzehnten in Preußen nicht dagewesen. Es sind in der That die wichtigsten Grundlagen des ganzen Staatslebens, an die jetzt die umgestalteten und verbesserte Hand angelegt werden soll. Wir haben den Eindruck, daß das Reformwerk im Lande und auch in der Volkvertretung einen günstigen vorbereiteten Boden findet und damit sich alle Anstrengungen auf ein positives Ergebnis richten. Wenn auch die erwarteten Gehelntentwürfe gegenwärtig nur in sehr dürftigen Umrissen bekannt sind, so weiß man doch, daß sie längst und allgemein empfundenen Miltständen abhelfen wollen, den Forderungen der Gerechtigkeit, der praktischen Zweckmäßigkeit und der tatsächlichen Bedürfnisse entsprechen, und man darf zu der gegenwärtigen Regierung auch das Vertrauen haben, daß ihre Vorherrschaft keinerlei Ueberheblichkeiten und Ueberfälligkeiten enthalten, sondern von dem Streben ausgehen, die Gehelntentwürfe möglichst auszugleichen, die bestehenden und historischen Zustände thätig zu schonen, das ist, soweit es der Zweck der Reform zuläßt, keine unnötige Neuerungssticht treiben, sondern eben nur unhaltbar, ungerecht oder ungewinnlich gewordenen Verhältnissen abhelfen wollen. Die Reformgesetzgebung wird gewiß nicht den Stempel einer einseitigen Parteilichkeit tragen, und darum wird man auch hoffen dürfen, daß alle Parteien in der Volkvertretung sachlich und unbefangenen den Vorschlägen gegenüberzutreten werden. Die Zusammenfügung des gegenwärtigen Abgeordnetenhanfes ist so günstig, daß man auf die Verhandlung einer großen Mehrheit mit der Staatsregierung mit gutem Grund hoffen darf. Bei der Schwierigkeit und dem großen Umfang des zu bewältigenden Stoffes läßt es sich freilich jetzt noch nicht übersehen, ob diese ganze Gesetzgebung in einer einzigen Session zu Stande kommt. Der Vorzug einer längeren Legislaturperiode tritt jetzt wieder klar hervor; hätten wir noch dreijährige Gesetzgebungsperioden, so fänden wir gleich wieder vor Wahlen und die Möglichkeit auf diese könnte die sachliche und ruhige Behandlung der Reform nicht fördern.

Der Prinzregent von Baiern hat eine außerordentliche Landessynode auf den 5. November einberufen, in welcher Beschlüsse über die Disziplinerverhältnisse, sowie über das Abgabegesetz der Geistlichen und Kirchengeldern beraten werden sollen.

Der Reichstagsminister Major von Bismann wird seine Reise nach Berlin am Donnerstag den 23. Oktober, früh um 7 Uhr, am Sonntag nach Berlin zurückkehren. Am 27. d. M. wird Major v. Bismann Berlin definitiv verlassen.

An dem jetzt im Vereinsministerium stattfindenden Verhandlungen der Reichstagskommission für das Militärfiskalrecht nehmen Theil: der kommandierende General des IX. Armeekorps, General der Infanterie v. Besenroth, der hiesige Generalmajor Vega, der hiesige Oberauditeur Gimm, der hiesige Generalmajor von Wab und der württembergische Generalmajor Freiherr von Salferstein.

Durch die Presse ging dieser Tage die von dem „Berliner Anzeiger“ gebrachte Mittheilung von einem dem Minister für Handel und Gewerbe vorgelegten Plan der Errichtung einer Arbeiterkolonie in Lichtenberg bei Berlin, in welcher neben anderen gemeinnützigen öffentlichen Bauten 4000 Wohnhäuser für kleine Beamte und Arbeiter errichtet werden sollte. Dem Plan lag die Voraussetzung eines hypothekarischen Staatsdarlehens zu 3 v. H., um welches der Minister gebeten wurde, zu Grunde. Diese Mittheilung war mit der Bemerkung eingeleitet, daß die preussische Staatsregierung in Folge dieser Anregung sich nun ernstlich mit der Frage, Wohnhäuser für die Arbeiter zu schaffen, beschäftigen. Mit Bezug hierauf schreibt nun der „Reichsanz.“: Der in Rede stehende Plan, welcher ohne jegliche Anregung und ohne Vorwissen der Regierung aufgestellt wurde, ist in der That kirchlich — am 10. Oktober — dem Minister für Handel und Gewerbe vorgelegt worden. Dem Einsender, einem Fabrikbesitzer, ist indeß, wie wir vernahmen, unter dem 20. Oktober erwidert worden, daß der Minister, zwar jedes Unternehmen mit Freude begriffe, welches dem Mangel gegenwärtig und billiger Arbeiterwohnungen abhelfen will, daß er aber, abgesehen von dem Mangel entsprechender Fonds, grundsätzlich es ablehnen müsse, Baugelddarlehen durch direkte Beihilfen oder Gewährung hypothekarischer Darlehen aus Staatsmitteln zu unterstützen. Der Minister hege vielmehr „keinen Zweifel, daß sich in Berlin genügendes Kapitalvermögen und Gemeinnützer finden werden, um ohne Staatshilfe Baugelddarlehen in's Leben zu rufen, welche der Wohnungsnoth in wirksamer Weise abhelfen und sich dabei mit einem mäßigen Gewinn begnügen.“

Von der national-liberalen Partei in Thüringen. In Weimar hat am Sonntag unter Vorsitz des Herrn Prof. Dr. Uxel ein Vertrauensmännertag der national-liberalen Partei in Thüringen stattgefunden, zu welchem sich die Vertreter der Partei aus den zwölf Wahlkreisen der Thüringer Provinzialparlamentarier in großer Anzahl eingeladen hatten. Die Beratungen, welche der Generalsekretär der Partei, Herr Patzig aus Berlin, durch eine Ansprache über die wichtigsten Angelegen der Partei in der Gegenwart einleitete, glichen im Wesentlichen der Berathung. Von aller Seite wurde anerkannt, daß der Zusammenhang getreulich und die gemeinnützige Arbeit wesentlich erweitert werden müsse. Demgemäß wurde ein förmlich durchgesetztes Resolutions-Schema einstimmig beschlossen und auf Grund desselben ein Landes-Ausschuß der national-liberalen Partei in Thüringen eingerichtet und gewählt und Gotha als Vorort für die Dauer dieser Reichstagslegislaturperiode be-

stimmt. Dem bisherigen Vorsitzenden des Thüringer Landes, Professor Dr. Delbrück-Genz, der infolge seines lebendigen Zustandes an dringenden Geleiten der Verste die Arbeiten der Thüringer Parteileitung nicht mehr fortführen konnte, wurde an wiederholten Malen der allgemeine Dank für seine großen Verdienste um die Partei bekannt gemacht. Der Ausschuß konstituirte sich im Anstich an dem Vertrauensmännertag und wählte den Reichstagsabgeordneten Dr. Endershausen, Amtsgerichtsrath Dr. Biehl-Ernt zum Vorsitzenden und Grafen v. Gräbels-Gotha zum Stellvertreter. Der

Zwei Mandatschriften des Reichstags Dr. App. Fürstbischof Dr. Knopp hat an die Weillische in der Diöcese Vertheilung zwei Mandatschriften gerichtet, deren Vorkant von dem Grafen v. Knopp bekräftigt wird. Der Reichstagsabgeordnete Knopp hat sich auf die Anwendung der deutschen und der politischen Sprache bei der Vorbereitung der Kinder zur Weichte und Communio, sowie bei den Meditationsstunden, das andere auf die Anwendung der deutschen Sprache beim Gottesdienste. Beide Schriftstücke stehen in erfreulichem Gegensatz zu den Vorkantenschriften, denen, denen im Bisthum Bolen die katholische Weillische dient, und um die es sich bei der Frage der Weillische des dortigen Erzbischofs handelt.

Kollisions- und vermischte Nachrichten.

Ein von einer Kundgebung des Grafen von Paris meldet der Draht aus New-York: Ehemalige Offiziere der Bostoner-Armee hatten bei Grafen von Paris, welcher in dieser Stadt sich aufhält, ein Schreiben mitgeteilt, in dem er aufgefordert wurde, baldigst derselben einen Laich auszubringen, in dem er die Rolle der ehemaligen französischen Monarchie bei der Emancipation der Vereinigten Staaten erinnere. Er wollte seine Politik freieren, müße insofern betonen, daß in Frankreich die Monarchie die nationale Regierungsform war, wie es die Republik für die Vereinigten Staaten ist. Die Monarchie sei die einzige bei den nationalen Ueberlieferungen in Frankreich entsprechende Regierungsform und die amerikanischen Republikaner würden es begehren, daß die französische Republik die gleiche Form annähme und ihre Weillische mit allen geeigneten Mitteln unterbreite — Er hat geantwortet:

— Nach Weillischen der „Vol. Soc.“ aus Paris ausgehenden Weillischen soll der Graf des württembergischen Generalstabes, General v. Schrenk, von Grafen v. Paris beauftragt worden, über den Zustand der französischen Armee zu unterrichten und Dr. Knopp hat einen genauen Bericht über diesen Gegenstand binnen kurzer Zeit zu erhalten.

Die von Stanley in England eingeleitete Subvention zur Beschaffung eines Dampfers auf dem Victoria-Flusse ist als abgelehnt zu betrachten. Ein Londoner Korrespondent meldet: Stanley schreibt nicht darüber, daß die Subvention für einen Dampfer auf dem Victoria-Flusse so genehmigt ausgefallen ist, daß die Idee nicht verwirklicht werden kann und die Komitee sich genöthigt sieht, die eingezogenen Beträge eventuell den Spendern zurückzugeben. Stanley fordert die Engländer auf, sich von den Deutschen nicht beidmannen und zum großen Nachtheil des englischen Handels überhingen zu lassen.

Ueber die irische Frage hat Gladstone am Montag in Edinburgh sich vertheidigt geäußert. Einigen irischen Vertretern gegenüber bemerkte er, die Behandlung Irlands sei beizubehalten und mit unaufrichtigen geistlichen Weillischen verbunden. Davor sei die irische Frage, alles Andere sei Nebensache, bis die Hauptfrage gelöst sei.

Ueber einen Konflikt zwischen dem griechischen orthodoxen Patriarchen in Konstantinopel und der in russischen Weillischen durchgeführte durch die Agence de Constantinople gemeldet, daß zwischen den beiderseitigen Missionen noch prinzipielle Gegensätze vorhanden seien, nämlich in der Erbschaftsfrage, und laie der Weillische der Worte jedes Einzelnen auf die Frage der bulgarischen Weillischen gewiesen. Im Weillischen keine, wie die Agence bemerkt, die Frage durch die Antwort des Patriarchen nicht gelöst, daß erhalte sich die Annahme von einer nahe bevorstehenden Lösung.

Auch eine Species des Humors.

Der dritte der in gangen auf 12 Bände berechneten „Bibliothek des Humors“ ist soeben im Verlage von Friedrich Pfeilschneider in Berlin, Bayreutherstraße 1, erschienen. (Gebunden Preis 2 Mark.) Der Band enthält eine reiche Auswahl humoristischer Aussprüche von und über Theologen aus allen Ländern und Konfessionen, aus älteren Tagen bis auf die heutige Zeit. Der Herausgeber Ernst Otto Hopp hat es verstanden, mit sicherem Takt solche Anekdoten zu wählen, die nichts Gehässiges enthalten und niemand verletzen können. Viele sind historisch beglaubigt und könnten als Belege zu einer Geschichte hervorragender Theologen dienen; von unsern Deutschen sind hier nur Büchel, Gemenius, Reander, Glattich, Strauß, Sömann erwähnt, aber auch die amerikanischen, englischen und französischen Prediger und Aleriker sind nicht vergessen worden. In der Natur eines solchen Wertes liegt es da, daß mancher Leser manches ihm schon längst Bekannte darin aufstöbert, allein jeder wird auch neue Anregungen durch die Lektüre empfangen, und alte Erinnerungen werden in ihm geweckt werden; gerade in diesen humoristischen Randglossen zur Kirchen- und Zeitgeschichte findet sich manches Körnlein tieferer Wahrheit. Eine angenehme Schluss bildet das letzte Kapitel „Aus Kindermund“, eine Sammlung drohlicher Aussprüche unserer lieben Kleinen, die ja so oft in förmlicher Reue zu den himmlischen Dingen aussprechen. Nachstehend mögen, um den Inhalt der Kleinen Schrift näher zu kennenzulernen, einige anecdotische Züge und Kuriosa hier mitgeteilt werden.

Ein Ordensfest.

Graf Hof, der unter Friedrich Wilhelm IV. evangelischer Bischof war, zeichnete sich durch schlagfertigen Witz aus. Auf einem Ordensfeste bemerkte ihm ein alter General, es müsse für die Herren Geistlichen doch recht schwierig sein, für gelegentliche Predigten gleich einen Text aus der Heiligen Schrift zu finden. Bischof Hof entgegnete, daß für solche Fälle Noth- und Hülfswörter genug vorhanden seien. Die heutige Nummer 1. u. 2. Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

seien, welche dem Suchenden ein passendes Bibelwort nachweisen. „Welchen Spruch würden Sie, Herr Bischof, nun z. B. für das heutige Fest einer Predigt zu Grunde legen können?“ fragte der General weiter. „Da das ist nicht so schwer,“ entgegnete der Gelehrte, „ich würde die Worte wählen, Matth. 2, 10: „Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erregt.“

Neder Schladenwerth.

Als dem schlesischen Grafen Schladegast durch den Tod seines Vaters die Herrschaft Schladenwerth in Pommern angefallen war, unter der Bedingung, zur katholischen Religion überzutreten, beschuldigte er Friedrich den Großen von seinem Entschlus, die Erbschaft anzunehmen, und suchte seinen Religionswechsel zu erschuldigen. Der König erwiderte ihm:

„Viele Wge führen zum Himmelreich; Euer Leben haben den über Schladenwerth eingeschlagen. Ich wünsche eine glückliche Reise!“

Gemenius.

Wenn Gemenius eine Vorlesung über das 1. Buch Mosis (Genesis) anknüpfte, so war sein auch sonst immer zahlreich besetztes Auditorium in der ersten Stunde bis auf den letzten Platz gefüllt. Alles harpte der Dinge, die da kommen sollten. Pünktlich mit dem akademischen Viertel erschien Gemenius und eröffnete seine Vorlesung gewoh heitsmäßig mit folgenden Worten: „Meine Herren, die Genesis ist nicht so alt, als man glaubt.“ Sofort schallendes Gelächter im ganzen Auditorium, wodurch man aber den allgemein verehrten Dozenten nicht beleidigen wollte. Wir wissen nicht, ob er je den Grund davon erfahren. Gemenius hatte nämlich fünf Töchter, welche die Studenten mit den lateinisch-griechischen Namen der fünf Bücher Mosis (Genesis, Exodus u. s. w. alle riefen). Die älteste war also die Genesis. Hinc ille resurgit!

Knengel und Garnisch; oder Zornister und Kürsch.

Der General Knengel in Potsdam hatte die Stelle eines Divisionsparades zu vergeben; er liete allerdings

hohe Bediensteten, und als der Kandidat Garnisch sich ihm vorstellte und sich um die Stelle bewarb, sagte er: „Die Stelle kann Er nicht kriegen, mein lieber Kürsch, ist schon so gut wie vergeben.“ — „Na,“ entgegnete der Kandidat, „dann thut es nichts, Herr General Zornister, dann muß ich mich anderswo umsehen.“ — „Er ist ja ein Schwermüthsstier!“, sagte Knengel, „so einen brauch ich aber bei meinen Soldaten, der das Maul auf dem rechten Fleck hat. Er soll die Stelle haben.“ — So wurde Garnisch Divisionsprediger in Potsdam.

Ans Bischofs Erinnerungen.

Die Uckermärker pflegten ihre Kritik über die Predigt sehr kurz zu fassen; wenn sie leer und arm war an aufzufassenden Stellen, sagten sie wohl: „Datwas nicht“, und wenn sie den Zusammenhang nicht gefaßt haben: „Predigten, die gar viel von irdischen Dingen ohne Beziehung auf das Reich Gottes handelten, nannten sie „ein Weillisch“ (Erzählung). Das Lob der Predigt bestand darin, wenn sie sagten: „Dat was Gottswort.“

Halt so lang me Müß!

Als Erzbischof Geisel von Köln ein eine Dorfschule besuchte, frag er einen kleinen frischen Bauerknaben: „Kannst Du auch beten?“ — „Ja,“ — „Dann bet einmal.“ — „Halt so lang me Müß!“ sagte das resolute Bärchlein. „falte dann die Hände und bete laut und andächtig seinen Segen, während lächelnd der Kirchenfürst so lange des Knaben Müße hielt.“

Er wählt sich seine Waffe.

Anton Wilhelm Böhm war von 1705 bis 1722 deutscher Hofkaplan am englischen Hofe, ein Liebling der Königin Anna und ein Freund Isaac Watts. Eines Sonntags hielt er eine Predigt, die ein Kammerherr auf sich gemütht bezog und als verlorliche Weillische auffaßte. Er forderte Böhm, mit das Duell wozu auf den nächsten Morgen festgesetzt, da der Kaplan sofort einwilligte und sich bereit erklärte.

Rechtsgericht-Geschichten:

Dem für Vermittlung einer Ehe verprochenen Mafelohn ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Civilsenats, vom 7. Januar 1890, im Geltungsbereich des Rhein. Rechts die Klagearbeit nur dann abzusprechen, wenn der Lohn nicht für die Vermählungen und das Zusammenkommen einer Ehe mit einer bestimmten Person, sondern dafür, daß durch die Vermittlung überhaupt eine Ehe zu Stande kommt, zugelaßt ist.

Vom Büchertisch.

Es wird uns mitgeteilt, daß in einer der nächsten Nummern von Hermanns „Wissenschaften des Monats“ eine neue Erfindung von Otto Schönau: „Soll dir ein Eiserentzug“ zu erscheinen beginnt, eine Erfindung, welche in kesselförmig und viel erprobter Weise eine Erhöhung des Blut- des deutsch-französischen Krieges im Jahre 1870 hindert.

Deutsches Dichterheim (Paul Seines Verlag in Dresden-Streien) Nr. 2 enthält: Gedichte von Martin Greif, Deane Dreyfuss, Oscar Hermann, Gustav Kolroy, Hans Berra, Heinrich Hoff, Guido Schönbach, Robert Sorens, Ernst Müller und Georg Bachmann. — Die Selbstver. Erzählung IV des Gaus „Das Lied der Menschheit.“ Von Heinrich Hart. — Wie kam die Dichtung dem höchsten Leben des Volkes näher gebracht worden? Von Georg Wirth (Schluß). — Wäckerchen. — Offener Briefwechsel.

Westliche Zähringer. Herausgegeben von Hans Delbrück. (Verlag von Georg Meiner, Berlin.) Bd. 36, 3. Heft (September) enthält: Die Geschichte im Mittelalter. (Carl Neumann.) Die Reform der Reichsstände. (Prof. Dr. Franz von Sierst.) Warum zerbrach die Reichsversammlung? (Dr. G. Höpfer.) Die Absorption der akademisch gebildeten Lehrer. Politische Correspondenzen: Der Kaiserthum in Anstalt. (o.) Religion und Beziehungen: Silowitsch. (G. Danzger.) (2.) Literaturkritik. (2.)

Nur's Daus. (Eigener Verlag.) Nr. 418 enthält: Nür's Daus. Dausbalt-Buchführung. Bericht und Bismarckreden. Nür's Daus. Wie ich mein Ditt böre. Einbildungs-kräft. Aus dem Alltagsleben. Verträge Nr. 54. Familienleben. Für den Erwerb. Tefelmann. Wohnbau. Dienstboten. Sonntags. Kunst im Hause. Für die Küche. Nachweiser. Fernsprecher. Echa. Briefkasten der Schriftleitung. Muffel. Anstalt des Nür's in Nr. 415. Dausarbeiten-befolge. Anzeigen.

Aus unserem Verkekreise.

Warum geschieht so etwas bei uns in Halle nicht? Unter dieser nicht unbedeutenden Frage schiebt uns ein Freund der „Halle'schen Zeitung“ einen Zeitungs-ausschnitt mit folgendem Mittheilung:

Vor der Kölner Straßammer hatten sich zwei Geschäftsinhaberinnen wegen Schenkung einer künstlerischen Photographie zu verhandeln. Die eine der Angeklagten wurde freigesprochen, weil die Bilder, welche sie in ihrem Schaufenster ausgehängt hatte, Abbildungen berühmter Meisterwerke waren. Das Gericht hob indessen hervor, daß es ein wesentliches Unterscheid ist, ob ein solches Kunstwerk in dem Salon eines Kunstliebhabers sich befindet, oder ob eine Nachbildung desselben durch öffentliche Schau-stellung Jedem zugänglich gemacht sei. Die andere Ange-klagte wurde zu 30 M. Geldbuße verurtheilt. In diesem Falle handelte es sich um Schenkung von Verbisshiden, die nach dem sachverständigen Urtheil des Direktors Alben-hofen einen künstlerischen Werth nicht besitzen. Die be-treffenden Photographien wurden eingezogen und deren Vernichtung angeordnet.

Eingekandt.

Von dem Vorstande der apollonischen Gemeinde in Görtz geht uns folgende Zettlung zu: Redakteur!

In der zweiten Ausgabe der „Halle'schen Zeitung“ Nr. 229 brachten Sie die Nachricht aus Königsberg von der Veröffentli-chung des Vorberichtes der Apollonischen Gemeinde zum Zweck der Veröffentli-chung wegen großer Verdrüßung der evangelischen Landes-Kirche und Vertheilung der Apollonischen Gemeinde. Diese Kom-mentie nicht verstehen, hier und in der Umgegend den rein-lichsten Eindruck zu machen; denn da alle Apollonischen Gemein-den mit einander in Bezug auf Organisation, Kultus, Lehre u. s. w. auf das Genaueste übereinstimmen und unter einem gemeinsamen Regime zu leben beabsichtigen sind, so wird es nicht wunderbar sein, wenn die Apollonischen Mitglieder und besonders bei den Geistlichen die Vorstellung haben, als ob die Apollonischen Gemeinden überhaupt, wenn auch in unangenehmer Weise, so doch hinsichtlich der Vertheilung der Apollonischen Gemein-den unter die Vertheilung der Apollonischen Gemeinden nach dem Vorgange unserer Brüder in England allen nachfolgenden Geistlichen in ganz Deutschland und in der Schweiz, insbesondere allen Superintendenten der evange-lichen Landeskirchen, als ein Zeichen unserer Ehrerbietung unsere Liturgie und andere Schriften, und zwar so weit es möglich war, persönlich überreicht. Die vielen Mitglieder der Apollonischen Gemeinden, die hin und her in der Festhaltung leben, halten wir an, regelmäßig die Gottesdienste in der nächsten Landeskirche zu besuchen und alle Segnungen und Sakramente, Taufe, Kommunion, Firmung, Abendmahl, Unterricht, Einsegnung, Trauung, Begräbnis u. s. w. dort zu empfangen. — Wir treten nicht aus der Landeskirche aus, es sei denn, daß wir wie z. B. in Sachsen durch Landeskirche dazu gezwungen werden und dann mit unter Anstalt. — Diejenige unter Stand-punkt abenden wir nicht zu ändern. Der verurtheilte Herr St. hat niemals zu uns gehört. Seine Name ist auch in diesem Anzeiger der Apollonischen Gemeinden zu finden. Auf diese Art und Weise sind die landeskirchlichen Vorbericht der Apollonischen Gemein-de dem Königsberg erreicht ist die Landeskirche, daß St. zu den Besten der Apollonischen Gemeinden gehört. Die Segnung den Sonnabend feiert und sich — apollonisch nennt.

Landesamtssachrichten von Halle a. S.

Werbung vom 20. Oktober. Aufgeboten. Der Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Geboren: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich Knaus, Martinsgasse 4 und Dorthee Serbe, Born.

Widow: Dem Ombdier Oskar Schöne 1 S. Otto Woz. Baderstraße 19 b. — Dem Adh. Adh. Adh. Adh. Müller und Luise Steube Schindstraße 2. — Der Hüls-bremier Heinrich K

Annoncen finden durch die „Hallische Zeitung“ und das „Hallische Inseratenblatt“ die weiteste Verbreitung.

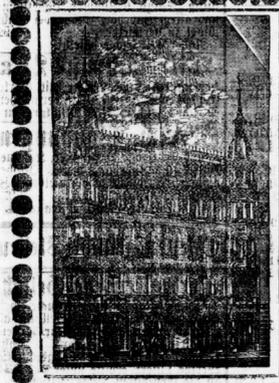
Köstritzer Schwarzbier
Blume des Elsterthales

Fürstliche Brauerei Köstritz (gegründet 1696). Niederlage beider Sorten: E. Lehmer, Halle a.S., Bülbergasse 2.

von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen für Entarmer, Wäckerinnen, stinkende Mütter und Decubescenzen jeder Art, retines kopferhaltiges Malzextr. 3,41 Alkohol, 0,24 Mineralbestandtheile, 0,116 Phosphorsäure enthaltend; ferner ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Getränk von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse vom 14. April 1880: 6,78 Malzextrakt, 4,38 Alkohol, 0,19 Mineralstoffe, 0,09 Phosphorsäure enthaltend, beides höchstes Hausgetränk empfohlen

Münchener Bürgerbräu, gr. Märkerstr. 21, Joh. C. Ermes, gr. Märkerstr. 21. Den Flaschenbierbetrieb des beliebten Münchener Bürgerbräu's habe ich der Bierhandlung von Franz Köppe, gr. Rittergasse 4 übertragen.

Empfehle 16 Kl. (0,4) 3 Mt. frei Haus. Bestellungen nehmen Steinbrecher & Jasper, Neff, Münchener Bürgerbräu und Bierhandlung Franz Köppe, Rittergasse 4 entgegen



Bayrisches Bierhaus, Geiſtſtraſſe 26 u. 27. Echt Bayrisch Export-Bier, Dominikaner, Seidel 0,4 L. 15 Pf. Lagerbier (Böhmische) Rauchfuss-Brauerei, Seidel 0,3 L. 10 Pf., Seidel 0,4 L. 13 Pf. Reichhaltige Restaurations-Küche zu billigsten Preisen.

Buchdruckerarbeiten jeder Art liefert zu billigen Preisen H. Köhler's Buchdruckerei, 15. Gr. Steinstraße 15.

MARIAZELLER ABFUHRPILLEN. Zurzüglicher als Schweißpillen, frei von schädlichen Stoffen, ein ausgezeichnetes unterstützendes Mittel bei träglicher Stuhlregung, Verstopfung und d. d. daraus entstehenden Beschwerden, wofür die große Beliebtheit, der zahlreiche Lehren, sowie die vielseitige ärztliche Ordination Gewähr leistet. - Prompte und milde Wirkung ohne Grimmen und Schmerz. Keine Schmutzmasse bewirkt die Entleerung. Preis der Schachtel 50 Pf. Apotheker C. BRADY, Kromlau (Mähren). Bestandtheile sind angegeben. In Apotheken erhältlich.

Friedr. Kohl's Restaurant. Heute Donnerstag Schlichtest: feine 9 Uhr Beispeise.

Karpfen-Essen, pro Stunde 1 Mark. Hartmann's Hotel. Altthee-Bonbons von vorzüglicher Wirkung gegen Husten und Keuchhusten a. Badet 25 und 50 4 empfohlen.

Joh. Mitlacher, Poststraße 10 und gr. Ulrichstraße 35.

Kneipzimmer für circa 30 bis 40 Personen an eine freundliche Kapelle zu vergeben im Notenthal.

Bündhölzer! 100 Bad Mt. 4,50, 500 Bad Mt. 20, 1000 Bad Mt. 38, Schweden 20 Bad 2 Mt. 50 Bad 4,50, 1000 Bad 8 Mt. incl. Güte Nachnahme.

A. L. Frenzel, Bündelwarenfabrik, Bundesstein. Gelegenheitsverkauf. Circa 20 Stück wenig gebraucht, fast neue ein- und zweifelhäufige Geldbrieufe, welches Fabrikat fast bedeutend un- fröh. Stückpreis findet billig abzugeben. A. Hieseler, Maschinenfabrik, Seiditz i. d. S. (423)

Leçons de français conversation, cours de lecture, grammaire, par une dame. S'adresser Schillerstraße 20, au second a gauche, entre midi et 2 h. (42)

Aufführungs-Schriften. 25 verschiedene Zündpfeifen über das Abenteuer, keine übermäßige Stellung in Anzahl, Preise und Vorkauf, keine Verbindung mit der Sozialdemokratie u. s. w. enthält, man gegen Entsendung von 30 Pf. in Marken von Theod. Frisch, Leipzig, Windmühlentorstr. 28 11.

Carl Koch's berühmter Präparat giebt den Kindern gelindes Blut, kuren Stauungen und schützt vor den Kinderkrankheiten. Derselben sind zu haben einzeln u. in Bonneten bei Carl Koch, Perlenstraße 1 u. in den bekannten Verkaufsstellen. (71)

Englisches frische Pannuchen und Kartoffelkugeln, in Bouillottes, von wunderbarem Geschmack, Kartoffelbrat, Kartoffelkuchen, feinsten gebratenen Kartoffeln, Melange- und Rauter-Zwieback empfohlen (804) Carl Koch, Perlenstraße 1, Perlenstraße 581, Pa. westph. Schmelzcoak bei August Mann, Schönefeld.

20,000 Mark zu 5% leinle 2 Hypothek von pünktl. Ansahler auf ein Hausgrundstück am Markt noch innerhalb der Feuerversicherungsfrist. Offerten sub. 500 befördert die Expedition d. Blattes.

20, 25 od. 30000 Mt. werden zur 2. Stelle innerhalb der Feuerkasse, 1/3 der Lage auslaufend, per sofort oder zum Januar 1891 - genehmigt mit Verzicht - abgetreten unter 2. 1000 an die Expedition dieser Zeitung. (1018) Auf mein hier auf veräußert. Wohnhaus in der Marktstraße lichte ich 8000 Mark sichere zweite Hypothek hinter niedere erste, über nur von 16. October 1890. Offerten unter X. 10. übermittle die Exped. d. Bl. (1010)

5-6000 Mark als 1. Hypothek auf kleiner oder kleiner Grundbesitz auszuliefern. Offert sub. 7. 6029 an J. Bärck & Co., Halle a. S. erbeten. (1027)

2000 Mark lichte ich zum 1. Januar 1891 27,000 Mark auf mein Haus in der Marktstraße (Geldmarkt). Offerten bitte ich in der Hall. Ztg. unter Biff. A. 27 abzugeben. (1008)

Konkursverfahren. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Alois Wolke, in Sa. C. Wolke u. Gesellschaften, gr. Brunnentempel 2 und heute am 16. October 1890 Nachmittags 1 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann J. Ed. Penschel zu Halle a. S., Pfandbriefträger 207 wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. December 1890 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Vertheilung des Vermögens eine Liquidation beauftragt, welche über die Verteilung eines Gläubigerausgleichs und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Vermögensgegenstände auf den 4. November 1890, Zimmer Nr. 52, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder auf Konkursforderung Anspruch haben, wird aufgetragen, nichts an den Gemeindeführer zu verpacken oder zu stellen, auch die Verpfändung anerkennen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, welche die Sache als Pfandgegenstand betreffen, in Ansehung nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Decbr. 1890 Anzeige zu machen. Königl. Amtsgericht zu Halle a. S. des. Vertel.

Submission. Die Lieferung von: 48000 kg aufgehängten Säulen, 41450 - - Trägern, 2720 - - Wägen, 1600 - - Unterlagplatten, 640 - - Unterlagplatten, soll vergeben werden. Gest. Offerten sind bis Dienstag d. 25. d. Vormittags 11 Uhr, in welchem Augenblicke die Offerten öffentl. nach die Bestimmungen und Bedingungen in den Vormittagsstunden anliegen, abzugeben. Halle a. S., 21. October 1890. A. & E. Giese, Baumeister.

Bar-Barlehen. Wer Geld aufnehmen will auf Accept oder Schuldschein, als Realcredit zu 6% Zinsen in kleinen Beträgen zulässig, wende sich mit 3 Realnoten an die Bankanstalt in Wien, IV., Reichsstraße Nr. 29, Thür Nr. 4, Creditlinie reich und discreet.

Ein Gebett volles Betten 14 Nr. ein Gebett 4 17 Mt., rothe Betten für 25 Mt. sofort zu verkaufen. 905 Krausenstr. 11, 1. Et. rechts.

Ein Springbullen, Sollender Franz Kühlemann, Tornitz.

Brillant-Ring gefestert Metall verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben Martinsgasse 25 part. (1020) Gröbers Bahnhofs-Restaurant. Zur Wirtes Sonntag 26. October 274. Ball, wozu freundlich einladet. P. Hoffmann, (1145)

Zeichen- und Mal-Unterricht in Aeglyr, u. Landschaft, Esche erteilt Damen u. Herren, Albrechtstr. 16 b, II. Kunstmaler Hans Knoechl aus München.

Conservativer Verein für Halle a. S. und den Saalkreis. Sonntag, den 25. October a. c. Abends 8 Uhr im Prinz Carl Moltkefeier. Programm: Concertmusik, Vorträge, gemeinsame Gesänge. Quartettstücken sind gegen Vergütung der Mitgliederkarten, das Stück zu 20 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen zu haben. Für ungenutzte Quartettmitglieder sind gegen Vergütung der Mitgliederkarten Eintrittskarten am Eingang des Festsaals zu haben. Die Besetzungsverammlung des U. Vereins findet Freitag, d. 31. Octbr. statt

Königl. Universitäts-Thierklinik Halle a. S. im landwirthsch. Institut Wilhelmstrasse 1 a. Während des Winter-Semesters können jederzeit Pferde mit akuten Krankheiten behufs chirurgischer und operativer Behandlung in weiterer Klinik Aufnahme finden. Zur Consultation können chirurgische Patienten täglich mit Ausnahme von Sonntag und Feiertagen von 8-10 Uhr dem Klin. Assistenten vorgeführt werden. - Die klinischen Demonstrationen finden allwöchentlich Sonntags von 3-5 Uhr statt und werden von dem Untersuchenden abgehalten. Halle a. S., im October 1890. Prof. Dr. Fütz.

Zur Saat verkauft ich in neuen, besonders berechneten Dressfäden folgende bereits zu Nitrogent-Emerzwaben als besonders ertragreich bewährte und durch alljährliche Ausnützung typischer Weiden fortgesetzt verbesserte Winter-Gewirke: Weizen: Heine's Square-head, Main's Standup, 1000 kg zu 250 4, 100 kg zu 25 4; Rivett's bearded, 1000 kg zu 240 4, 100 kg zu 28 4; Rieger Madamerleben, Hahn, Witt und Telegraph Sommerleben E. Heine. (1001)

Tanzunterricht. Den geehrten Theilnehmern an unserem Unterricht zur Nachricht, dass derselbe Montag, den 27. und Mittwoch, den 29. ds. Mts. und der Privatunterricht für jüngere Mädchen Mitte November im „Hotel Bismarck“ beginnt. Das Nähere werden wir durch unsere Botsen rechtzeitig zur Kenntnis bringen. Weiterer ged. Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung Marienstraße 27 oder Hermannstraße 18. (1018) E. & F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

20,000 Mark zu 5% leinle 2 Hypothek von pünktl. Ansahler auf ein Hausgrundstück am Markt noch innerhalb der Feuerversicherungsfrist. Offerten sub. 500 befördert die Expedition d. Blattes. (1018) Auf mein hier auf veräußert. Wohnhaus in der Marktstraße lichte ich 8000 Mark sichere zweite Hypothek hinter niedere erste, über nur von 16. October 1890. Offerten unter X. 10. übermittle die Exped. d. Bl. (1010)

2000 Mark lichte ich zum 1. Januar 1891 27,000 Mark auf mein Haus in der Marktstraße (Geldmarkt). Offerten bitte ich in der Hall. Ztg. unter Biff. A. 27 abzugeben. (1008)

Konkursverfahren. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Alois Wolke, in Sa. C. Wolke u. Gesellschaften, gr. Brunnentempel 2 und heute am 16. October 1890 Nachmittags 1 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann J. Ed. Penschel zu Halle a. S., Pfandbriefträger 207 wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. December 1890 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Vertheilung des Vermögens eine Liquidation beauftragt, welche über die Verteilung eines Gläubigerausgleichs und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Vermögensgegenstände auf den 4. November 1890, Zimmer Nr. 52, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder auf Konkursforderung Anspruch haben, wird aufgetragen, nichts an den Gemeindeführer zu verpacken oder zu stellen, auch die Verpfändung anerkennen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, welche die Sache als Pfandgegenstand betreffen, in Ansehung nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Decbr. 1890 Anzeige zu machen. Königl. Amtsgericht zu Halle a. S. des. Vertel.

Handelsgesellschaft des Königl. Amtsgerichts. In unterer Anstaltsgesellschaft, wozu selbst unter Nr. 123 die Actiengesellschaft in Zuzum: „Artificialfabrik Riemberg“ zu Riemberg beauftragt, ist am heutigen Tage ein Vertrag geschlossen. Durch Weisung der Generalversammlung vom 26. September 1890 wurde ihm in notarieller Form Vollmacht erteilt, in dem V. Nr. 48 betreffend, ist § des Statuts dahin abgeändert, daß das Grundkapital der Gesellschaft eine Million (1000000) Mark, bestehend aus einhundert (100) Aktien zu je einhundert (100) Mark, betrage. Halle a. S., den 11. October 1890. Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII

Wichtig! 1 junger Baumeister mit Grundstück und hohem Gehalt sucht eine junge Dame behufs Verheirathung im Alter bis 28 Jahre mit einem disponiblen Vermögen von 4000 Talern. Damen, welche neuzeit sind, auf dies reelle Grund mit Photographie unter Chiffre D. 6027 an J. Bärck & Co. Annoncen-Expedition, Halle a. S. einzuliefern. Vermittler verboten.



